



Rosi Haarer-Becker
 Physiotherapeutin, Verlagsbereichs-
 leiterin Physio- und Ergotherapie
 rosi.haarer-becker@thieme.de

Offene Schere

– *Eigentlich wollte ich mich aufregen! Aber dann habe ich mir den Beitrag „Schlecht ausgebildete Physiotherapeuten“ der Sendung „exakt“ vom MDR noch zweimal in der Mediathek des Senders angesehen und stelle fest: Die Finger werden in klar vorhandene strukturelle Wunden gelegt.*

– *Was ist passiert? Am 15.2.2011 ruft mich eine Kollegin an: „Schalte mal schnell den Fernseher ein, die Physiotherapie kommt gerade sehr schlecht weg.“ Ich rege mich über die Abmoderation des Films auf: Da wird Patienten geraten, nur Physiotherapeuten zu wählen, die vor der Behandlung untersuchen. So, so! Schlecht recherchiert. Eine Abrechnungsposition für eine physiotherapeutische Untersuchung gibt es nicht. Das hätte sicher viele Zuschauer erstaunt. Und viele wissen es längst – die meisten niedergelassenen Physiotherapeuten untersuchen ganz selbstverständlich „freiwillig“, weil unerlässlich.*

– *In diesem MDR-Beitrag wurden gleich mehrere Dilemmas deutlich. Das Geschäftsmodell vieler Schulen besteht darin, Ausbildungsplätze zu verkaufen. So weit okay. Schade nur, wenn das Engagement damit endet. Und: Aufsichtsbehörden interessiert die inhaltliche Gestaltung von Ausbildung nur marginal. Dennoch: Es gibt eine große Anzahl sehr guter Berufsfachschulen mit sehr qualifizierten Lehrern und viele sehr gute Physiotherapiepraxen. Das Bild der Physiotherapie in der Öffentlichkeit ist positiv. Die Ausbildung an Hochschulen nimmt zu, die Professionalisierung schreitet voran. Die Frage ist: Kommen alle mit?*

– *Vielleicht war die Schere in Sachen Qualität noch nie so weit offen wie zurzeit. Wir haben Physiotherapeuten, die ihren Bachelor, Master und sogar ihre Promotion in der Tasche haben. Wir haben top weitergebildete Praktiker mit einem großen Wissens- und Erfahrungsschatz und einer hohen Bereitschaft, lebenslang zu lernen. Wir haben aber auch Kollegen, denen der Zugang zu Wissen nicht gerade leicht gemacht wird. Ausbildungen, die auf Vor- und Nachmachen sowie auf handgestrickten Skripten beruhen, die ohne einen Blick in aktuelle Literatur auskommen und die Lernende am Patienten alleine lassen, erzeugen Berufsanfänger, die durch den breitgefächerten Fortbildungsmarkt mäandern und sich für viel Geld auf Ballhöhe bringen müssen. Zum Glück sind diese intrinsisch motiviert, sich nach- und weiterzuqualifizieren. Physiotherapie hat Zukunft. Wir bewegen uns. Die Richtung stimmt. Herzliche Grüße*



Vielleicht war die Schere in Sachen Qualität noch nie so weit offen wie zurzeit.



PHYSIOBONUS

physiobonus heißen die Gewinnspiele in physiopraxis. Wer teilnehmen möchte, nutzt das Formular unter www.thieme.de/physioonline in der Rubrik physioexklusiv. Und das gibt es in dieser Ausgabe zu gewinnen:

| | |
|---|----------|
| Kursplatz | |
| 1 Kursplatz „CMD-Kiefergelenktherapie“ | Seite 64 |
| 1 Kursplatz „Atlasterapie“ | Seite 64 |
| Bücher | |
| 3-mal „Bauchentscheidungen“ | Seite 24 |
| 3-mal „Gute Nacht, bis morgen“ | Seite 38 |
| 1-mal „PST-Taping“ | Seite 64 |
| und außerdem | |
| 2 Schaschlikspiele | Seite 26 |
| 2 Fußmodelle | Seite 36 |
| 1 Festivalglas | Seite 46 |
| 2 Antistressbälle | Seite 59 |

Rosi Haarer-Becker